

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 11

Illustration: [s.n.]
Autor: Borer, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notizen

von Peter Maiwald

Kunst ist das Gegenteil von dem, was sich von selbst versteht.

*

Es ist die Wahrheit, die kurze Beine haben muss, wie könnte sonst die Lüge den Kopf so hoch tragen?

*

Er lässt sich Vertrauen nicht schenken. Er hat das nicht nötig. Er kann es sich kaufen.

*

Der Schweiss: die Tränen des Körpers, die Tränen: der Schweiss der Psyche.

*

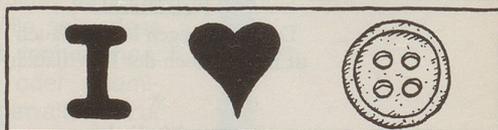
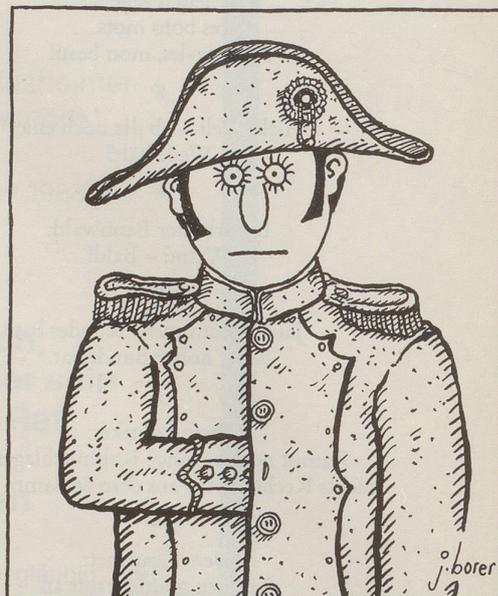
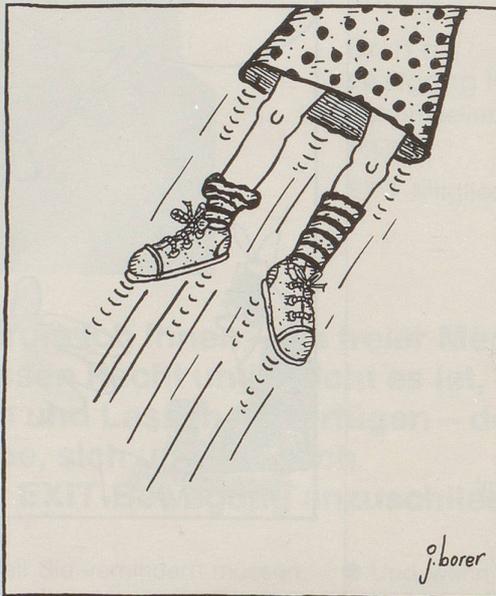
Wenigstens ist er fair, er spricht von allen schlecht.

*

Manche verschiessen am liebsten mein Pulver.

Witz

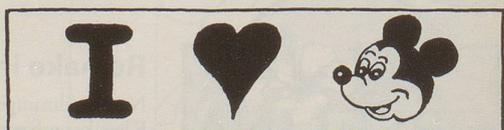
Weisch was isch wiiss und stört bim Zmorge?
E Lawine!
es



Der blödeste Witz des Monats

Ich habe gehört, du warst wegen eines Bisses beim Arzt. – Richtig!
War es ein Hundebiss? – Nein.
War es ein Schlangenbiss? – Nein.
Was war es dann? – Ein Kürbis!

-an



Felix Baum
WORTWECHSEL

Eulenspiegel:
Von Nachtvögel-
züchtern
zubereitete
Nahrung

Das letzte Wort ...

des Priesters: «Amen»
(–oder was haben Sie gedacht?) -an

Es sagte ...

der Dichter zu einem Kollegen: «Mir ist schon seit zwei Wochen nichts mehr eingefallen. Ich habe wohl ein Krea-Tief.»

-an